

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

An die Vorsitzende
des Ausschusses
Klima, Umwelt und Grün
Frau Denise Abé

Rathaus · 50667 Köln
Fon 0221. 221-23830
Fax 0221. 221-23833
fdp-fraktion@stadt-koeln.de
www.fdp-koeln.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 10.12.2021

AN/2664/2021

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Klima, Umwelt und Grün	20.01.2022

formale und auditierte Managementprozesse

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Frau Vorsitzende,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln bittet Sie darum, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung am 20. Januar 2022 zu setzen:

Kontinuierliche Verbesserungsprozesse sind Basis der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes. Sehr viele Betriebe, auch im Garten- und Landschaftsbau und auch Betriebe in kommunalem Eigentum (AöR und andere) nutzen zur Dokumentation und Kommunikation auch formale Managementprozesse z. B. auf Basis der ISO 9001, im Sinne von „was man nicht misst, kann man nicht verbessern“.

Das Thema der notwendigen kontinuierlichen Verbesserung wurde in der Sitzung des AKUG am 25.11.2021 am Beispiel der Heckenpflege diskutiert. Hierbei wurde von Mitgliedern des AKUG Verbesserungsvorschläge zum Schutz von Kleintieren eingebracht, die Einfluss auf die Effizienz von Betriebsabläufen haben. Da die Prozesse des Grünflächenamtes zur gleichzeitigen Verbesserung von ökologischem und ökonomischem Handeln – unter der Randbedingung von nicht unbegrenzt verfügbarem qualifiziertem Personal - im AKUG nicht ausreichend bekannt sind, stellt die FDP Fraktion im Rat der Stadt Köln folgende Fragen:

1. Inwieweit es Städte und Gemeinden in Deutschland gibt, die bei der Grünpflege ein formales und auditiertes Managementsystem einsetzen oder das Vorhandensein eines solchen Systems bei der externen Vergabe berücksichtigen?
2. Wie das Prinzip der kontinuierlichen Verbesserung (nach ISO zertifiziert oder in anderer Form) bei der Stadt Köln in Verträge zur Fremdvergabe der Grünpflege Eingang findet, z. B. beim Schutz von Kleintieren bei der maschinellen Heckenpflege.

3. Welche Vor- und Nachteile die formale Nutzung der ISO 9001 bei der Grünpflege im Grünflächenamt haben könnte und wo die Stadt hier Unterschiede zwischen einem Amt und den vielen privaten Anbietern von Grünpflege sieht, die dieses Instrument trotz der administrativen Kosten nutzen.
4. Inwieweit die Umweltbildungseinrichtungen der Stadt oder von der Stadt geförderte Umweltbildungseinrichtungen in die Weiterbildung städtischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Grünpflege eingebunden sind, z. B. bei der Erstellung von web-basierten Trainingseinheiten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ulrich Breite
Fraktionsgeschäftsführer

Dr. Rolf Albach
Umweltpolitischer Sprecher